

«Meine SORGEN und sein VERSORGEN»

Gottes Versorgungs- & Vermehrungsprinzip

Lukas 12,22-25 u. 29-34 / 1 Kön 17,10-16

E. «Ein befreundeter Unternehmer von G. Häsler (Life on Stage) erzählte ihm eine interessante Begebenheit: Als seine Firma im vergangenen Jahr rote Zahlen schrieb, entschloss er sich, all seinen Mitarbeitern einen **Bonus** auszuzahlen.

Manch ein anderer wäre in solch einer Situation eher auf den Modus «**Sparen**» umgestiegen und hätte seine Mitarbeiter mit dem Messer am Hals zu Höchstleistungen angespornt. Nicht jedoch dieser Unternehmer – er handelte **antizyklisch** und gewann dadurch eine motivierte Truppe für das neue Geschäftsjahr».

Auch wir stehen in herausfordernden Zeiten ...

Die Versuchung ist gross, als Gemeinde und als einzelne Christen in eine **defensive** Haltung überzugehen. In den **Sparmodus** zu schalten und einfach versuchen zu überleben.

-So werden wir durch die erwähnte Geschichte und x-Geschichten aus der Bibel aufgefordert, den Spiess umzudrehen – **antizyklisch** zu handeln.

Glaube & Gehorsam zu praktizieren und so den **Investitionsmodus** einzuschalten.

- Gottes **Versorgungsprinzip** – Meine Sorgen und sein Versorgen
- Gottes **Vermehrungsprinzip** – Glauben & Gehorsam aufzurichten

Luk 12,22-25

«Betrachtet die **Raben** ... (Vogelwarte ...)

Wieviel mehr wert seid ihr aber als die Vögel!»

Lektion 1:

Gottes Versorgungsprinzip: Meine Sorgen & sein Versorgen

Er sagt nicht; **weg mit deinen Sorgen**, sondern: **her mit deinen Sorgen!**

Er meinte; die alltäglichen Sorgen interessieren euch **zu sehr** und nehmen euch gefangen und wir sind **blockiert** für das Reich Gottes.

«Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn ER kümmert sich um euch» 1 Petr 5,7 wie das Abgeben von Paketen am **Postschalter** ... **frei von der Last, die mich bedrücken u. erdrücken will** ... so werde ich **frei** und verfügbar für Gott und seine Aufträge.

Und **dennoch** regt sich plötzlich **Zweifel**: «**Sorgt ER dann wirklich?**»

Und ich fange an zu grübeln - mein Gedankenkarussell fängt an sich zu drehen: «**Bin ich ihm wirklich so viel wert?**»

«**Am besten, nehme ich das Ding doch wieder selbst in die Hand!**»

-Da geht es nicht um grössere u. kleinere Sorgen, da ist ein regel-rechter **Machtkampf** im Gang.

Das Problem beim **Mammon** ist, dass er uns vorgaukelt, **er könne uns etwas geben, was Gott uns nicht geben kann.**

V.29 – 30:

«**seid nicht beunruhigt**» ... schön und gut, aber wenn das **Geld nicht mehr reicht** ... in ein paar **Monaten** oder nach deiner Berechnung in **5 Jahren** ...

Was dann – sorgt ER dann für uns?

Nebst den **Raben** bringt Jesus noch einen **Vergleich: V.30:**

-**Heidenvölker**, die **ohne den Gott der Bibel** als **Bundespartner** leben:

Menschen, die **angstvoll für sich** selbst leben ...

-**Gehörst du zu denen** oder ist **Gott**, der Schöpfer, auch **dein VATER?**

«Aber euer Vater weiss, dass ihr das braucht» (Er hat uns ja erfunden...)

So sind wir bei der **«Vertrauensfrage»** angelangt!

Auch wenn wir wissen, dass **ER** uns den `Geist der Kindschaft` geschenkt hat, **bleiben wir darin?**

-**Vertrauen wir kindlich**, wenn es ums **Geld, Arbeit, Essen, Kleider und Sozialversicherungen** geht?

-**Hängt euer Herz nicht an Dinge**, sondern an den **Schöpfer, den Vater im Himmel**.

-**Sage ihm**, dass **ER** über dich **Regie** führen soll und **du** in seiner **Nähe** leben willst.

-**Unser Vertrauen** wird von Zeit zu Zeit **getestet**.

Erstaunlich dabei, was für **Mittel** Gott für unser Versorgen aufbieten kann.

Da gibt es Sachä, ufdiä wäri i **nie** gekommen. z.B CoronaPredigt ausgefallen)

Das zeigt, wie beschränkt unser **Denkvermögen** ist.

AT: Zur Zeit des Propheten Elia erlebte das Volk Israel eine extreme

Trockenheit. Alle Nahrungsreserven aufgebraucht – **Ende!**

Und wie versorgt Gott seinen Boten?

1 Kön 17,1-5: «Geh weg von hier ... u. verbirg dich am Bach Krit. Du sollst aus dem Bach trinken und ich habe den **Raben** geboten, dass sie dich dort **versorgen** sollen» - «**Und er ging hin u. tat nach dem Wort des Herrn ...**»

und klappte das göttliche Catering?

JA - lies **1 Könige 17,6:**

Gott hat **Humor: Raben** (die normalerweise alles **wegfressen**) **sie sind es, die ihn versorgten.**

Neue Phase: 1 Kön 17,7: L

«Mach dich auf und geh nach **Zarpat**, das bei Sidon liegt, und **bleibe** dort; sieh, ich habe dort einer **Witwe** geboten, **dich zu versorgen.**» V. 9

1 Kön 17,10-16: L

Lektion 2:

Gottes Vermehrungsprinzip: Glaube & **Gehorsam** aufrichten

(Und das Wort des Herrn kam zu ihm ... 2x) Gott initiiert ...

In **V.13:** lernen wir nach dem **«Versorgungsprinzip»** das göttliche

«Vermehrungsprinzip» kennen:

«Doch backe mir **zuerst**; dir aber und deinem Sohn sollst du **danach** auch etwas machen»

Witwe in existenzieller Not ... braucht 1. Hilfe ... (letzte Mahlzeit)

(oft sind wir **notgeleitet** und nicht **geistgeleitet**)

«Zuerst» 1. Liebe – Liebe zu Gott - alles gehört ihm (nicht nur **1/10**) –

Gebet: «dass man **zuerst**, vor allem mit Bitten, Gebeten, Fürbitten und Fürbitten für alle Menschen eintritt...» 1 Tim 2,1 **danach**

Mt 5,24 «geh **zuerst** hin u. versöhne dich mit deinem Bruder, und **dann** komm und opfere deine Gabe»

-**Mein Gehorsam und mein Vertrauen** werden geprüft - **antizyklisch zu handeln!**

V.1 «Es sei denn, ich sage es!» Ich glaube, darum rede ich ...

Funktioniert dieses Prinzip auch heute?

Eine Sorge erspart uns Jesus nicht – es ist **seine** Zentralsorge:

Luk 12,31.33-34

Worauf kommt es Jesus an?

- **Lege mehr Wert auf Dinge mit Ewigkeitscharakter.**

d.h auf das, was wir **mit-hinübernehmen** können. 1 Tim 6,7

M. Siebald singt: **«Was wir so fest in Händen halten, das ist uns alles nur von Gott geliehen»**

Bis zur Wiederkunft von Jesus stehen wir in Gottes **Erntemission** (hier in der Zentralschweiz). Dabei ist **Jesus, der HERR der Ernte**, unser Auftraggeber u. der gute **Hirte**.

So wird es uns an nichts mangeln – oder?

Mehr **Phil 4,19** proklamieren als reklamieren!

- **Lebe nicht im Sorgegeist, sondern nach Gottes Versorgungsprinzip.**

Sind wir nicht mehr wert als die **Vögel**? **Fr. 5.**—Dominus providebit

- **Lebe nach Gottes Vermehrungsprinzip!**

Investiert **euch** und **eure Mittel** ins Reich Gottes – **es lohnt sich!**

Ich bin überzeugt, wenn wir uns mit **seinem Auftrag** (Menschen vom Tod zum Leben zu führen ...) **befassen**, wird **ER** die Mittel **beschaffen**.

«Sein ist Silber und Gold ...» (aber er hat es auf den Bankkonten seiner Kinder)

-Mit welcher Anlage- und Investitionsstrategie lebst du?

Der Hl. Geist will auch hier dein **Berater** sein.

In Jes 54,2: **«Spare nicht!»** handle **antizyklisch!**

Schalte vom **«Sparmodus»** in den **«Investitionsmodus»**.

Das Risiko ist gross, dass man am falschen Ort spart.

„Reich ist, wer viel hat. Reicher ist, wer wenig braucht. Am reichsten ist, wer viel geben kann“.

Wir können mit vergänglichen, materiellen **Mitteln** eine unvergängliche **Wertschöpfung** bewirken **V.33 b** (mehr als nur gut angelegt)

Beispiele:

Juni fehlten mir Fr. 1000.—(coronabedingt – überraschend erhielt ich

Fr. 1000.—für einen externen Dienst im Herbst, schon im voraus ...

Mit dem **Versorgungs- u. Vermehrungsprinzip** verfolgt Gott letztlich das Ziel: **«dass viele Gott danken»** (2 Kor 9,12)